

# Der Wulche Chrätzer

## Quartierblatt von Bethlehem



Das Quartierzentrum im Tscharnergut	2
Das Hirtenlied	2
Brunnengeschichten	3
SoliTerre - das Gemüseabo	3
Die Tageskarte wird zur Spartageskarte	3
Neue Gesichter im Westen	4
Leistungsvertrag mit Kidswest	6
Der neue Bern-West-Kalender	6
Rechtsberatung und Kleidertausch	6
Aufwertungen im Strassenraum	6
Preiserhöhung der Parkmarken	6
Schneespass im Weyerli	7
Laternenaktion 2023	7
Öffnungszeiten über die Festtage	7
Quartierzentrum im Tscharnergut	8
Wie doch die Zeit vergeht...	8
Gemeinsame Verabschiedung von Öttu	8
Wortsuche	9
Veranstaltungskalender	9

**Anlaufstelle für alle**

## Das Quartierzentrum im Tscharnergut

Die Geschichte begann 1961, als die «Freizeitanlage Tscharnergut» gegründet wurde. Über 60 Jahre und ein paar Umbenennungen später gibt es uns immer noch als «Quartierzentrum im Tscharnergut». Das «im» im Namen ist ein dezenter Hinweis darauf, dass wir nicht nur für das Tscharnergut da sind, sondern uns für ganz Bethlehem engagieren. Aber was machen wir überhaupt? Der Autor dieser Zeilen ist seit 20 Jahren im Quartierzentrum im Tscharnergut (QZT) tätig, aber eine einfache, prägnante, verständliche und korrekte Erklärung zu liefern fällt ihm immer noch sehr schwer. Auf der Internetseite des QZT, [www.tscharni.ch](http://www.tscharni.ch), kann man lesen: «Das Quartierzentrum im Tscharnergut ist ein Dienstleistungsbetrieb, welcher der Bevölkerung, ihren Gruppen und Vereinen Hilfen und Treffpunkte verschiedenster Art anbietet: Informationen, Mieträume für Anlässe aller Art wie Feste, Sitzungen, Apéros und Sport, Mietmaterialien und Hilfsmittel für Veranstaltungen, Tageskarten Gemeinde der SBB, Freizeitwerkstätten, Café Tscharni mit Mittagsmenus, Lieferservice und Catering, aber auch die Herstellung der Quartierzeitung «Der Wolchechratzer» erfolgt durch das QZT.» Dieser erste Teil ist recht einfach zu verstehen. Es ist der sichtbare Teil, die Dienstleistungen und Waren, die man bei uns in Anspruch nehmen kann. Aber ganz vieles passiert im Hintergrund und steckt in der folgenden Formulierung, welche auf der Internetseite aufgeführt ist: «Die zentren-gestützte Gemeinwesenarbeit begleitet soziale Prozesse und unterstützt die daran Beteiligten im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe.» Dies sagt zwar alles aus, nur verstehen, was wirklich dahintersteckt, tut fast niemand. Konkret geht es darum, Räume und Möglichkeiten zu schaffen für alles, was die Lebensqualität und das positive Identitätsgefühl mit dem Quartier fördert. Wir bringen Menschen zueinander und vernetzen sie. Wir unterstützen Menschen in der Durchführung ihrer Projekte, welche einen Mehrwert für die Quartierbewohnenden bringen. Wir fördern das Leben und den Zusammenhalt im Quartier. Ja, aber wie? Mit sehr vielen kleinen und grossen Projekten, Angeboten und Dienstleistungen, welche von, mit oder bei uns durchgeführt werden. Zum Beispiel sorgt das Kerzenziehen für viele lachende Kinderstimmen in unserem Haus und der Weihnachtsmarkt für behagliche Vorweihnachtsstimmung.

Der grösste Teil jedoch ist nicht sofort ersichtlich. Zum einen sind es Anlässe, Feste, Kurse, Projekte und Veranstaltungen, die in unserem Räumlichkeiten stattfinden. Zum anderen die Vernetzung von Quartierinstitutionen. All dies hat das gemeinsame Ziel, das Quartier zu beleben und zu einem Lebensraum zu machen, wo man sich wohlfühlt.

## Zusammenfassend ein paar unserer Angebote

- Informationen zum Quartier und dessen Institutionen und Angeboten.
- Unterstützung und Beratung Ihrer sozialen Projekte
- Verkauf Spartageskarten Gemeinde SBB.
- Vermietungen von Räumen und Material für Anlässe
- Durchführung verschiedenster Kurse & Veranstaltungen
- Offenes Bücherregal im Café Tscharni
- Parkmarkenverkauf für Tscharnergut und Schwabgut
- Ausdrucken und Kopieren, farbig und schwarzweiss
- Bilderausstellungen im Cafe Tscharni
- Gastrobetrieb Café Tscharni, auch mit Mittagessen-Lieferservice und Catering
- Gut eingerichtete Freizeitwerkstatt zum Selberwerken
- Auftragsarbeiten der Holzwerkstatt
- Herstellung der Quartierzeitung «Der Wolchechratzer»
- und vieles mehr

Bei Interesse nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf: Mo–Fr, 12–18 Uhr, 031 991 70 55, Waldmannstrasse 17a  
[info@tscharni.ch](mailto:info@tscharni.ch) [www.tscharni.ch](http://www.tscharni.ch) mk

## Weihnachtsgeschichte

### Das Hirtenlied

Es war einmal ein alter Hirte, der die Nacht liebte und um den Lauf der Gestirne wusste. Auf seinen Stock gestützt, den Blick zu den Sternen erhoben, stand der Hirte auf dem Felde. «ER wird kommen!», sagte er. «Wann wird ER kommen?», fragte der Enkel. «Bald!» Die andern Hirten lachten. «Bald!», höhnten sie. «Das sagst du nun seit Jahren!» Der Alte kümmerte sich nicht um ihren Spott. Nur der Zweifel, der in den Augen des Enkels aufflackerte, betrübte ihn. Wer sollte, wenn er starb, die Weissagungen der Propheten weitertragen? Wenn ER doch bald käme! Sein Herz war voller Erwartung. «Wird ER eine goldene Krone tragen?», unterbrach der Enkel seine Gedanken. «Ja!» «Und ein silbernes Schwert?» «Ja!» «Und einen purpurnen Mantel?» «Ja! Ja!» Der Enkel war zufrieden. Der Junge sass auf einem Stein und spielte auf seiner Flöte. Der Alte lauschte. Der Junge spielte von Mal zu Mal schöner, reiner. Er übte am Morgen und am Abend, Tag für Tag. Er wollte bereit sein, wenn der König kam. Keiner spielte so wie er. «Würdest du auch für einen König ohne Krone, ohne Schwert, ohne Purpurmantel spielen?», fragte der Alte. «Nein!», sagte der Enkel. Wie sollte ein König ohne Krone, ohne Schwert, ohne Purpurmantel ihn für sein Lied beschenken? Mit Gold und Silber! Er würde ihn reich machen, und die andern würden staunen, ihn beneiden. Der alte Hirte war traurig. Ach, warum versprach er dem Enkel, was er selbst nicht glaubte! Wie würde ER denn kommen? Auf Wolken aus dem Himmel? Aus der Ewigkeit? Als Kind? Arm oder reich? Bestimmt ohne Krone, ohne Schwert, ohne Purpurmantel – und doch mächtiger als alle andern Könige. Wie sollte er das dem Enkel begreiflich machen?



**Immobilien  
vermieten:  
dr-meyer.ch**

**MB MARTIN BLUM  
RADIO-TV-VIDEO**

- Multimedia
- Satelliten-Empfangsanlagen
- Reparaturen, Verkauf, Installation
- Kanal – TV – Reparaturen

Burgunderstrasse 106  
3018 Bern  
Tel. 031 992 22 24  
[info@mbmartinblum.ch](mailto:info@mbmartinblum.ch)  
[www.mbmartinblum.ch](http://www.mbmartinblum.ch)

Eines Nachts standen die Zeichen am Himmel, nach denen der Grossvater Ausschau gehalten hatte. Die Sterne leuchteten heller als sonst. Über der Stadt Bethlehem stand ein grosser Stern. Und dann erschienen die Engel und sagten: «Fürchtet euch nicht! Euch ist heute der Heiland geboren!» Der Junge lief voraus, dem Licht entgegen. Unter dem Fell auf seiner Brust spürte er die Flöte. Er lief so schnell er konnte. Da stand er als erster und starrte auf das Kind. Es lag in Windeln gewickelt in einer Krippe. Ein Mann und eine Frau betrachteten es froh.

Die anderen Hirten, die ihn eingeholt hatten, fielen vor dem Kind auf die Knie. Der Grossvater betete es an. War das nun der König, den er ihm versprochen hatte? Nein, das musste ein Irrtum sein. Nie würde er hier sein Lied spielen. Er drehte sich um, enttäuscht, von Trotz erfüllt. Er trat in die Nacht hinaus. Er sah weder den offenen Himmel noch die Engel, die über dem Stall schwebten. Aber dann hörte er das Kind weinen. Er wollte es nicht hören. Er hielt sich die Ohren zu, lief weiter. Doch das Weinen verfolgte ihn, ging ihm zu Herzen, zog ihn zurück zur Krippe. Da stand er zum zweiten Mal. Er sah, wie Maria und Joseph und auch die Hirten erschrocken das weinende Kind zu trösten versuchten. Vergeblich! Was fehlte ihm nur? Da konnte er nicht anders. Er zog die Flöte aus dem Fell und spielte sein Lied. Das Kind wurde still. Der letzte leise Schluchzer in seiner Kehle verstummte. Es schaute den Jungen an und lächelte. Da wurde er froh und spürte, wie das Lächeln ihn reicher machte als Gold und Silber.

Text aus d. Bilderbuch «Das Hirtenlied» v. Max Bolliger  
© Bohem Press

## Aktuell

### Brunnengeschichten

Das Jahresthema des Wulchchratzers wird im 2024 «Brunnen» sein. Wissen Sie, wie viele Brunnen es in und um Bethlehem gibt? Welches ist Ihr liebster und warum? Kennen Sie einen mit einer interessanten Geschichte dazu oder haben Sie selbst eine Geschichte zu einem Brunnen zu erzählen? Schreiben Sie uns: Der Wulchchratzer, Waldmannstrasse 17a, Post-fach 379, 3027 Bern oder [wulchchratzer@tscharni.ch](mailto:wulchchratzer@tscharni.ch) mk

### SoliTerre - das Gemüseabo

Schon seit 2010 ist Soliterre erfolgreiches Gemüseabo und beliefert die Anwohnenden mit saisonalem, frischem Gemüse aus der Region. Mit dem Gemüseabo verpflichten sich Konsumierende zur Abnahme der Produkte, Produzierende verpflichten sich zur Produktion. Das nennt sich Vertragslandwirtschaft und ist für alle eine gute Sache. Die Produzierenden wissen, wie viel sie im kommenden Jahr anbauen können. Zudem erhalten sie für das Gemüse konstante, faire Preise. Und die Mitglieder bekommen eine Auswahl von regionalem, saisonalem Bio-gemüse in die Nähe ihres Zuhauses geliefert. Die Ware ist frisch, kommt direkt vom Feld und wird ohne Zwischen-handel verkauft.

Bei SoliTerre ist man Mitglied im Verein und verpflichtet sich zum Bezug von einem Jahr frischem Gemüse. Die Vorteile sind zahlreich: Man hat immer frisches Gemüse im Kühlschrank. Man kann vielleicht nicht selber wählen, dafür gibt es eine grosse Vielfalt und auch mal eher unbekanntes Gemüse in der Tasche. Ausserdem besteht die Möglichkeit sich gegenseitig als Konsumierende und Produzierende kennen zu lernen.

Auf unserer Webseite [www.soliterre.ch](http://www.soliterre.ch) könnt ihr euch einen Vertrag für unser Gemüseabo zuschicken lassen, euch über den Verein informieren oder einen Einblick in den saisonalen Gemüseanbau bekommen. ms

### Die Tageskarte wird zur Spartageskarte

Die bis anhin von der Alliance SwissPass herausgegebenen Tageskarten Gemeinde sind spezielle Tageskarten, die wie ein General-Abonnement für einen Tag auf dem öffentlichen Verkehrsnetz der Schweiz genutzt werden können. Diese Tageskarten sind eine Dienstleistung für die Bevölkerung und sollen auch einkommensschwächeren Personen eine grössere Reise oder einen Ausflug in der Schweiz ermöglichen.



Das Angebot Tageskarte Gemeinde wird am 1.1.2024 abgelöst durch die Spartageskarten Gemeinde, welche an von den Gemeinden bewilligten Verkaufsstellen bezogen werden können. Diese Karten sind preislich gestaffelt: Je früher sie eine Karte buchen, desto günstiger fällt der Tarif aus. Ebenso profitieren Sie mit Halbtax-Abonnement.

Klasse und Segment	Bis max. 10 Tage vor dem Reisetag	Bis max. 1 Tag vor dem Reisetag
2. Klasse mit Halbtax	39.--	59.--
2. Klasse ohne Halbtax	52.--	88.--
1. Klasse mit Halbtax	66.--	99.--
1. Klasse ohne Halbtax	88.--	148.--

Die Spartageskarten werden personalisiert, dazu werden Namen und Geburtsdatum der reisenden Person erfasst. Sie erhalten die Spartageskarte entweder via Email oder als Papierausdruck. Spartageskarten können jeweils bis zu 6 Monate im Voraus bezogen werden. Die Verkaufsstelle im Berner Westen ist das Quartierzentrum im Tscharnergut, Mo-Fr, 12-18 Uhr, 031 991 70 55, [www.tscharni.ch](http://www.tscharni.ch) mk

### Mittagsmenüs

preisgünstig - unkompliziert - saisongerecht - nachhaltig  
Sonderpreise für Kinder, Senioren und Studierende!

café  
tscharni

Waldmannstrasse 17a,  
3027 Bern, Mo-Fr, 8.30-18 Uhr



### Lieferdienst und Catering

Mittagsmenüs oder Apéros?  
Wir liefern auch in Ihren Betrieb!

Kontakt: 031 991 70 55  
[www.tscharni.ch](http://www.tscharni.ch), [cafe@tscharni.ch](mailto:cafe@tscharni.ch)

café  
tscharni

## Neue Gesichter im Westen

Nach 37 Jahren im Quartierzentrum Tscharnergut geht der Zentrumsleiter Otto Wenger Ende 2023 in Pension. Silvia Birnstiel und Tom Lang treten seine Nachfolge an. Zudem gab es im laufenden Jahr weitere Wechsel im Gemeinwesenarbeitsteam Bern-West.



Bildlegende: (v.l.n.r.) Otto Wenger, Silvia Birnstiel, Tom Lang

### Tscharnergut

Otto Wenger, du gehst nach 37 Jahren Quartierzentrum (QZ) im Tscharnergut in Pension. 37 Jahre beinhalten viele Geschichten, welche blieben dir besonders in Erinnerung?

*Da gibt es natürlich viele bleibende Erinnerungen, spontan kommen mir folgende Geschichten in den Sinn:*

*Das Café Tscharni war während der grossen Jugend-Disco-Ära (Medora & Alive) das Restaurant mit dem grössten Coca-Cola Umsatz in der Region Bern. Übrigens ermöglichten diese Disco-Veranstalter die ersten SBB-Tageskarten für Senioren und Seniorinnen für 5 Franken! Was dann auch zu wesentlich weniger Lärmklagen (wegen der Disco) im Quartier führte!*

*In guter Erinnerung blieb mir auch die Aktion «Offenes Haus in Bethlehem» über die Weihnachtszeit. Alle Sozialarbeitenden in Bethlehem taten Dienst im Café Tscharni, um ein Haus während der gesamten Festtage für alle, die es nötig hatten, offen zu halten. – Überhaupt, etwas vom Wichtigsten und Schönsten fand ich immer die Vernetzung und die gute Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen im ganzen Stadtteil Bümpliz-Bethlehem.*

*Das 50 Jahre-Jubiläum Tscharnergut im 2009, wahrlich ein Grund zum Feiern. Wir waren so unbescheiden, dass wir beschlossen, nicht ein Fest sondern 50 Feste über das ganze Jahr verteilt zu feiern. Was dann auch gelang dank der Begeisterung und Unterstützung von allen, die dabei mitgeholfen haben. Schlicht grossartig!*

*2019: Der lange Tisch im Tscharnergut. Unter dem Motto «Das Quartier trifft sich bei Tisch» stellten wir entlang des ganzen Mittelwegs quer durchs Tscharnergut über 250 Tische mit Bänken auf um gemeinsam an einem laaangen Tisch den «Tag der Nachbarschaft zu» feiern.*

Wie ist es nach so langer Zeit Abschied nehmen zu müssen?

*Mein Abschied vom Tscharnergut und meiner beruflichen*

*Tätigkeit hat schon vor einiger Zeit begonnen. Ein längerer, oft auch schmerzhafter Prozess war nötig, um jetzt eine Lösung für die Zukunft zu haben, die aus meiner Sicht in eine gute Richtung führt. Mit Silvia Birnstiel und Tom Lang konnten zwei Personen gefunden werden, die mich in jeder Hinsicht überzeugen und das QZ Tscharni mit neuen Inhalten und Menschen bereichern werden.*

Silvia Birnstiel & Tom Lang, nach 37 Jahre Tscharni mit Öttu, klingt nach grossen Fussabdrücken?

*Tom: Dem ist so. Zum Glück bringen Silvia und ich vier Füsse mit um neue Spuren zu hinterlassen! Zudem einen gut gefüllten Rucksack mit Lebenserfahrungen, Arbeitsmethoden und Bezug zu Bern-West.*

*Silvia: Ja, ein grosser und für mich sehr prägender Abdruck. Otto hat mit sehr viel Leidenschaft und Ruhe hier enorm viel erarbeitet. Ich freue mich sehr, dass er mir noch so vieles zeigen konnte und freue mich enorm den weiteren Weg mit meinen und unser aller Fussabdrücke zu prägen. Danke Öttu für alles!*

Jetzt seid ihr zu zweit? Wie können wir uns das vorstellen?

*Silvia: Ja, Wir haben aber in dieser Vielfalt der Aufgaben verschiedene Funktionen. Ich trage verschiedene Hüte in einem. Ich bin verantwortlich für die Gemeinwesenarbeit im Quartier Bethlehemacker, für die Koordination der Zusammenarbeit der soziokulturellen Akteure mit dem Schulkreis Bethlehem und leite das Projekt Femmes-Tische .*

*Tom: Und ich werde mich insbesondere der Leitung des QZ und der Quartierarbeit im Tscharnergut annehmen. Ich bin überzeugt, dass wir uns als Team gut ergänzen werden.*

Aus welcher Ecke kommt ihr?

*Tom: Ich wohne seit 17 Jahren in Bümpliz und fühle mich mit dem Westen sehr verbunden. Deshalb ist die Vorfremde gross, mich künftig auch wieder beruflich im Stadtteil zu engagieren.*

*Silvia: Eigentlich habe ich das Tscharni nie verlassen. Ich habe 2019 im QZ ein 7-monatiges Praktikum als Assistentin von Otto Wenger absolviert. Danach habe ich die Leitung des Projekts "Mikrofon Bern West - Mitwirkungsplattform für die Migrationsbevölkerung" übernommen. Da ich kein Büro hatte, durfte ich weiterhin das Büro im QZ benutzen. So konnte ich immer mit den Bewohnern und dem Team in Kontakt bleiben. Das bestärkte mein Gefühl der Heimat hier in Bern West. Deshalb hatte ich nie das Gefühl, weggegangen zu sein.*

Was sind eure Schwerpunkte im Tscharni?

*In einer ersten Phase geht es uns darum, die Menschen, das Quartier und das grosse QZ kennen zu lernen und dann alles zu unternehmen, dass die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten möglichst vielen Quartierbewohnenden offenstehen. Denn was sicher bleibt, ist die offene Tür für alle Menschen und all die verschiedenen Gruppen im Westen. Unsere Vision ist es, das QZ als Begegnungsort weiter zu stärken. Wir haben eine super Infrastruktur und tolle Institutionen um uns herum. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit dem Quartier!*



### Friedvolle Festtage euch allen!

Fuss- und Handpflege

Rebekka Wyssen

Keltenstrasse 23, 3018 Bern

078 953 46 36 / 031 991 63 31



Im  von Bümpliz  
**Autogenes Training**

Laufend neue Kurse und Coaching

Hilft bei: Ängsten, Stress, Leistungsdruck, Depressionen, Burnout, ADHS, Wechseljahrsbeschwerden u.v.m.

Franziska Schafer 079 211 37 88, [www.franziska-schafer.ch](http://www.franziska-schafer.ch)

## Gäbelbach

Auch im Gäbelbach gibt es wieder ein Zweier-Team. Wie setzt ihr euch zusammen?

*Das neue Team setzt sich aus Tobias Rüst und Stefan Fasel zusammen. Wir bringen beide langjährige Erfahrung in der Sozialen Arbeit mit – sei es vom Sozialdienst oder aus der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Neben unserer Tätigkeit in der Quartierarbeit sind wir beide auch kulturell engagiert.*

Was heisst kulturell engagiert?

*Für Tobias ist seit seiner Jugend die Musik wichtig. Sei es als Gitarrist oder Bassist in diversen Projekten auf der Bühne oder als Tontechniker im Hintergrund. Stefan ist noch immer gut verwurzelt im Sensebezirk, was auch sein Dialekt verrät. Er engagiert sich dort in unterschiedlichen Vereinen und Interessensgruppen von Veranstaltungen wie beispielsweise im OK der Sensler Secondhand Fashion Show. Das passt auch ganz gut zu seiner künstlerischen Muse, wenn er als Drag Queen Balanza leGendery im Rampenlicht steht.*

Was habt ihr für Perspektiven für den Gäbelbach?

*Wir sind beide kreative Köpfe, die uns aber auch gerne nach einer Struktur orientieren. Es ist eine gute Möglichkeit die Struktur etwas neu zu denken und sich im Team zu organisieren. Dies bringt auch Spielräume in der Umsetzung. Der Fokus liegt dabei im Aufbau des QZ Gäbelbach. Und dann wünschen wir ins (und wohl auch das Quartier) Konstanz im Team Quartierarbeit Gäbelbach / Holenacker.*

Wie seid ihr im Team gestartet?

*Stefan: Tobias scheut sich nicht vor handwerklichen Tätigkeiten, wenn's mal was zu tun gibt. Darüber war ich froh, als wir zusammen die Stehpulte aufgebaut haben. Teambuilding ganz pragmatisch. Wenn wir aber vom Team sprechen, verstehen wir darunter nicht nur uns beide als Quartierarbeitende. Es gibt einiges an ehrenamtlichem Engagement in den beiden Quartieren Gäbelbach und Holenacker, sei dies in den Quartiervereinen, die Freiwilligen vom Tischlein deck dich oder Deutsch Bern West. Wir wurden herzlich empfangen und fühlen uns sehr wohl mit einer so engagierten Quartierbevölkerung zusammenzuarbeiten. Uns ist es wichtig die Interessen und Anliegen der Bewohnenden aufzunehmen und in unsere Arbeit zu integrieren, beziehungsweise sie in ihrer Eigenständigkeit bestmöglich zu unterstützen. Das QZ mit seinen Räumen, die vielseitig genutzt werden können, ist dafür ein guter Anfang.*

Stefan, du kommst von Nachbarschaft Bern (NaBe) und warst bereits für den Westen zuständig. Wer ist denn jetzt bei NaBe zuständig oder machst du beides?

Nein ich trage nicht zwei Hüte. Meine Nachfolge bei NaBe hat Micha Zeier angetreten. Er wird künftig für die Tandems in Bern West zuständig sein.



Bildlegende: (v.l.n.r.) Stefan Fasel, Tobias Rüst

## Nachbarschaft Bern

Wer bist du Micha, wie hast du den Weg zur Nachbarschaft Bern gefunden?

*Den Weg habe ich ziemlich einfach gefunden, da ich gerade gegenüber vom Büro von Nachbarschaft Bern in Holligen wohne. Witz beiseite: ich habe schon länger damit geliebäugelt, mich in der Gemeinwesenarbeit in Bern zu engagieren, und habe vor Jahren auch schon mal ein Praktikum bei der VBG im Wylerhuus gemacht. Ich komme aus der soziokulturellen Animation und habe mich in den letzten Jahren beruflich stark mit dem Thema Armut und soziale Ausgrenzung auseinandergesetzt. Zuerst als Gassenarbeiter in Biel und zuletzt bei der internationalen Bewegung ATD Vierte Welt, wo sich Menschen mit und ohne Armutserfahrung gemeinsam für strukturelle Veränderungen und für ein Leben in Würde für alle einsetzen. Es freut mich sehr, dass ich mit der Stelle bei Nachbarschaft Bern nun einen Beitrag leisten kann, der die nachbarschaftliche Solidarität stärkt, der sozialen Isolation und Ausgrenzung entgegenwirkt und dazu beiträgt, dass sich Menschen mit den unterschiedlichsten Hintergründen begegnen und unterstützen können.*



Bildlegende: Micha Zeier

## VBG Bern

Die Vereinigung Berner Gemeinwesenarbeit (VBG) betreibt in Bümpliz & Bethlehem die Quartierzentren Tscharnergut, Untermatt und Gäbelbach, den Quartiertreff Stöckacker, das Quartierbüro im Kleefeld und im ganzen Stadtteil Quartierarbeit. Zudem vermittelt das Team von Nachbarschaft Bern Unterstützung unter Nachbar\*innen. Mehr zur VBG unter [www.vbgbern.ch](http://www.vbgbern.ch) VBG Team Bern-West

**vitadoro**

**Notrufdienst  
Haushaltsdienst**  
Hilfe und Sicherheit  
für Betagte und Menschen  
mit Behinderung

**vitadoro ag**  
Kornweg 17  
3027 Bern  
Tel. 031 997 17 77  
[info@vitadoro.ch](mailto:info@vitadoro.ch)  
[www.vitadoro.ch](http://www.vitadoro.ch)

## Leistungsvertrag mit Kidswest

Der Gemeinderat hat den Leistungsvertrag mit dem Verein Kidswest zur Förderung von Kunstverständnis und -erleben für die Jahre 2024 und 2025 genehmigt. Der Verein ermöglicht Kindern und Jugendlichen unentgeltlich bei Kunst- und Kulturprojekten mitzumachen. Ihre Workshops sind für alle Kinder und Jugendlichen von 6 bis 16 Jahren in Bern West zugänglich. Die Leistungen des Vereins werden für die beiden kommenden Jahre mit insgesamt 167'760 Franken abgegolten. Informationsdienst Stadt Bern

## Der neue Bern-West-Kalender

Zum 30. Mal erschien im Oktober der Bern-West-Kalender mit Fotos von Matthias Lüscher. Der Kalender 2024 ist für Fr. 20.-- an folgenden Stellen erhältlich: Im Ortsarchiv, in den Quartierbibliotheken Bümpliz, Tscharnergut und Gäbelbach, in der Hauptstelle der Kornhausbibliotheken am Kornhausplatz in Bern, in der Buchhandlung am Stadtbach in Bümpliz und im Stadtarchiv Bern. ml

## Rechtsberatung und Kleidertausch

Der «Berner Sozialpreis 2023 freiwillig.Engagiert» geht an vier Projekte, die direkte Unterstützung von Mensch zu Mensch und Teilhabe ermöglichen. Je 3000 Franken erhalten FAIRkleiden – Der Frauen\*kleidertausch und die Rechtsberatung Untermatt.

Die Rechtsberatung Untermatt schafft Zugang zu Rechtsberatung für Menschen, für die eine juristische Beratung erschwert oder nicht zugänglich ist. Für sie ist die Rechtsberatung gerade in existenziellen Fragen rund um Wohnen, Einkommen, Sozialhilfe, Schulden etc. wichtig. Freiwillige angehende Juristinnen und Juristen und junge Anwältinnen und Anwälte stellen ihr Wissen kostenlos für eine Erstberatung zur Verfügung, jeweils am Mittwoch von 17 bis 19 Uhr im Treffpunkt Untermatt in Bethlehem.

Im Rahmen des vierten ausgezeichneten Projekts «FAIRkleiden – Der Frauen\*kleidertausch» teilen und tauschen Mädchen ab 12 Jahren und Frauen ihre Kleider. Auch sie ermöglichen so Teilhabe und Zugang zu Kleidern, die sonst nicht erschwinglich wären. Ausserdem werden Kleider auf diese Weise nicht weggeworfen, sondern bekommen ein weiteres Leben. Das Projekt ist daher ganz im Sinne der Nachhaltigkeit. Der Kleidertausch findet jeweils am Freitagabend für junge Frauen zwischen 12 und 25 Jahren und am Samstag für alle Frauen statt.

Mit jeweils 7000 Franken ausgezeichnet werden auch der Sehbehinderten-Tandemverein Bern und der Verein Blind-Jogging Sektion Bern. Informationsdienst Stadt Bern

## Aufwertungen im Strassenraum

Im Zusammenhang mit dem Ausbau der Fernwärme durch ewb hat das Tiefbauamt den Auftrag, mittels pragmatischer Massnahmen verschiedene Bedürfnisse und Interessen der Bevölkerung im Strassenraum umzusetzen. Die baulichen Eingriffe sollen genutzt werden, um gleichzeitig städtische Klima- und Aufwertungsmassnahmen an der Strassenoberfläche umzusetzen – beispielsweise mehr Entsiegelung, mehr Bepflanzung, mehr Wasserrückhalt oder Verbesserung der Versickerung, mehr Biodiversität, Steigerung der Aufenthaltsqualität, mehr Barrierefreiheit und die Erhöhung der Verkehrssicherheit. Das Tiefbauamt lädt deshalb zusammen mit der Quartierkommission zu einer Dialog-

veranstaltung ein: Am Montag, 15. Januar, 18.30–20.30 Uhr, im Ref. Kirchgemeindehaus Bümpliz. An der Veranstaltung werden Ihnen Fachpersonen den Stand der Projekte vorstellen. Anschliessend besteht die Möglichkeit, an Dialogposten Ihre Ideen, Anliegen und Kritik einzubringen. Anmeldung bis 10.1. an heiniger@synergo.ch. qbb

## Preiserhöhung der Parkmarken

Mit dem Ziel, die Aussenparkplätze im Tscharnergut und Schwabgut optimal und fair zu bewirtschaften, wird seit geraumer Zeit ein Parkplatzkontrolleur in den genannten Quartieren eingesetzt. Leider mussten wir in den letzten Jahren vermehrt feststellen, dass die Parkierungsordnung wiederholt missachtet wurde. Dies hat uns dazu veranlasst, den Kontrollrhythmus anzupassen und zu erhöhen. Die genannte Anpassung führen zu Mehrkosten. Ein weiterer Faktor ist die allgemeine Teuerung, die in die moderate Preiserhöhung minimal eingerechnet wurde. Ab dem 1. Januar gelten somit folgende Preise:

- Tscharnergut CHF 85.00 inkl. MWST pro Monat
- Tscharnergut CHF 935.00 inkl. MWST pro Jahr
- Schwabgut CHF 65.00 pro Monat
- Schwabgut CHF 715.00 pro Jahr

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis für diese notwendige Preisanpassung. Zusätzlich möchten wir darauf hinweisen, dass in den Tiefgaragen noch ausreichend freie Einstellhallenplätze zur Verfügung stehen. Bei Fragen steht Ihnen die zuständige Liegenschaftsverwaltung, Dr.Meyer Immobilien AG, unter 031 996 42 52 gerne zur Verfügung.

Die Parkmarken können im Quartierzentrum im Tscharnergut bezogen werden. Mo–Fr, 8.30–18 Uhr. pa



**NICOLE  
MUTIG  
GEDULDIG  
SPITEX BERN**

Jobs QR Code

Nicole unterstützt Menschen mit Demenz. Du auch?  
Jetzt informieren oder bewerben.  
[jobs.spitex-bern.ch](http://jobs.spitex-bern.ch) | T. 031 388 50 50

Überall für alle  
**SPITEX**  
Bern

## Schneespass im Weyerli

Auf der kleinen Skipiste im Freibad Weyermannshaus können Kinder mitten in der Stadt Bern ihre ersten Ski- oder Snowboard-Versuche wagen. «Schneespass Weyerli» findet bis 11. Februar statt; jeweils am Mittwoch-, Samstag- und Sonntagnachmittag ist die Anlage geöffnet. Ski, Skischuhe und Skihelme werden während des regulären Betriebs gratis zur Verfügung gestellt. Mit der Anlage im Weyerli kann Kindern erste Kontakte mit Ski oder Snowboard ermöglicht werden. Die gesamte Piste wird aus dem chemikalienfreien Abrieb der Kunsteisbahn gebaut – für die Herstellung des Schnees wird somit keine zusätzliche Energie benötigt. «Schneespass Weyerli» ist ein Gemeinschaftsprojekt des Sportamtes der Stadt Bern und der Ferienregion Gstaad. Der Berner Snowboardverband BABE bietet an zwei Terminen im Januar einen Einsteiger-workshop an. Dieses Angebot wird von der Schnee-sportinitiative «GoSnow» organisiert. Die entsprechende Ausrüstung wird den Teilnehmenden kostenlos zur Verfügung gestellt. Weitere Informationen finden Sie unter [www.sportamtbern.ch](http://www.sportamtbern.ch)

Informationsdienst Stadt Bern

## Laternenaktion 2023

Alle Jahre wieder schmücken Laternenbilder unsere Quartiere und erleuchten die dunklen Vorweihnachtstage in bunten Farben. Dieses Jahr fand am 25. November die 56. Laternenaktion in Form eines Festes auf dem Dorfplatz im Tscharnergut zu einem erfolgreichen Abschluss. Ungefähr 60 Kinder erfreuten sich an ihren Werken, tranken warmen Punsch und fieberten der «Gschänkli-Tombola» entgegen. Wie in den beiden Vorjahren gab es auch an diesem Jahr keinen Wettbewerb, sondern der Zufall entschied, wann jedes Kind einen kleinen Preis auswählen durfte

An dieser Stelle möchten wir unseren Sponsoren herzlich danken. Durch ihre Unterstützung konnten sich die Kinder an einem reich gedeckten «Gschänklitisch» erfreuen: Tscharnergut Immobilien AG, Gäbelbachverein, Ref. Kiche Bethlehem, Quartierverein Bethlehemacker, «Baumeister Armin und Katharina Kessler»-Stiftung und dem Wohnheim Acherli. Nicht zuletzt möchten wir uns bei den fleissigen Kindern und Erwachsenen bedanken, die sich mit viel Herzblut in das Laternenbasteln gestürzt haben und unseren Alltag mit ihren bunten Lichtern erhellen. ow

## Öffnungszeiten über die Festtage in Bern-Bethlehem

	Telefon	So 24.12.	Mo, 25.12.	Di, 26.12.	Mi, 27.12.	Do, 28.12.	Fr, 29.12.	Sa, 30.12.	So, 31.12.	Mo, 1.1.	Dio, 2.1.
<b>Gaststätten</b>											
Café Acherli	031 996 20 20	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu
Buffet Nord	031 991 00 15	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu
Rest. Blumenfeld	031 994 16 00	Offen	Offen	Offen	Offen	Offen	Offen	Offen	Offen	Offen	Offen
Nemrut	031 992 90 10	Offen	Offen	Offen	Offen	Offen	Offen	Zu	Offen	Zu	Offen
Rest. Jäger	031 992 16 12	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu
Rist. Piazza	031 558 28 55	Offen	Offen	Offen	Offen	Offen	Offen	Offen	Offen	Offen	Offen
Rest. Tscharnergut	031 992 38 00	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu
Café Tscharni	031 991 70 57	Zu	Zu	Zu	8.30–11	8.30–11	8.30–11	Zu	Zu	Zu	Zu
Tram Egge	031 991 95 66	Zu	Zu	Zu	Offen	Offen	Offen	Offen	Zu	Zu	Zu
<b>Bibliotheken, Ludothek, Mütterzentrum</b>											
Bibliothek Gäbelbach	031 991 23 77	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu
Bibliothek Tscharnergut	031 992 67 58	Zu	Zu	Zu	14–18	14–18	14–18	zU	Zu	Zu	Zu
Bibliothek Bümpliz	031 991 37 11	10–16	Zu	Zu	14–18.30	14–18.30	14–18.30	10–16	zU	Zu	Zu
Mütterzentrum Bern West	031 991 21 05	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu
Ludothek Bern West	031 991 03 01	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu
<b>Erlebnis- und Shoppingcenter Westside</b>											
Shopping		Zu	Zu	Zu	9–20	9–20	9–21	8–17	Zu	Zu	Zu
Cinémas		9.30–20.30	9.30–23.30	9.30–23.30	12.30–23.30	91 %	12.30–2	9.30–2	91 %	9–23.30	9–23.30
BernAqua		9–18	9–22	9–22	9–22	9–22	9–22	9–22	9–18	9–22	9–22

Alle Angaben ohne Gewähr.



**Bäckerei-Konditorei Sterchi**  
Bethlehemstrasse 2, 031 992 15 16  
Bottigenstrasse 46, 031 991 57 07  
[sterchi-beck.ch](http://sterchi-beck.ch)

### Süsse Geschenkideen

Entdecken Sie unsere feinen Truffles & Pralinen und hausgemachten Lebkuchen als kleine süsse Weihnachts-überraschung für Ihre Liebsten.



## RESTAURANT Blumenfeld

Montag bis Freitag 8 bis 23 Uhr  
Samstag und Sonntag 11 bis 21 Uhr

---

Wir wünschen Ihnen  
**Frohe Festtage**  
und haben für Sie über diese Tage offen

---

Murtenstrasse 265, 3027 Bern, 031 994 16 00  
Tram Nr. 8 Bethlehem Kirche  
[info@blumenfeld.ch](mailto:info@blumenfeld.ch) | [www.blumenfeld.ch](http://www.blumenfeld.ch)



## Quartierzentrum im Tscharnergut

Café Tscharni	Montag–Freitag 031 991 70 55	8.30–18 Uhr
Informationsstelle	Montag–Freitag 031 991 70 55	12–18 Uhr
Freizeitwerkstätten	Samstag: oder n. Vereinbarung 031 991 70 56	10–18 Uhr
Kerzenziehen	Mittwoch–Freitag: Samstag & Sonntag	14–18 Uhr 10–18 Uhr

### Öffnungszeiten über Weihnachten und Neujahr

Datum	Info	Cafe	Werkstatt
Mo–Di, 25.–26.12	Zu	Zu	Zu
Mi–Fr, 27.–29.12	8.30–11	8.30–11	Zu
Sa–Di 30.12.–2.1.	Zu	Zu	Zu
Mi–Fr, 3.–5.1.	8.30–11	8.30–11	Zu
Sa–So, 6.–7.1	Zu	Zu	Zu

Ab Montag, 8.1., wieder reguläre Öffnungszeiten. mk

## Wie doch die Zeit vergeht...

Frühling, Sommer, Herbst und Winter und schon stehen die Feiertage vor der Tür. Ein Jahr ist vorbei und ein Neues beginnt, wie schon viele Jahre vorher und wie auch noch viele kommen werden. Aber nein! Dieser Jahreswechsel ist ein ganz besonderer, eine Ära geht zu Ende und eine neue beginnt....

Otto Wenger verlässt nach 37 Jahren das Quartierzentrum im Tscharnergut und Tom Lang übernimmt die Leitung. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich hier noch einmal zu bedanken. Aber nicht nur bei Otto für seine langjährigen Dienste und Tom für seine Bereitschaft, diese verantwortungsvolle Stelle zu übernehmen, nein auch bei den Mitarbeitern des QZT. Sie haben ein schwieriges Jahr voll Unklarheit, voll Bangen und Hoffen hinter sich, vielen Dank, dass ihr immer treu hinter dem QZT gestanden seid und auch in Zukunft Tom unterstützen werdet. Mein Dank gilt auch dem Vorstand, der mir stets zur Seite steht.

Aber was wären wir alle, wenn es sie nicht geben würde? Alle die Freiwilligen, die Engagierten, die Mieter und die Gäste, die helfen das Quartierzentrum zu einem lebendigen Ort der Begegnung zu machen. Darum möchte ich mich auch bei Ihnen bedanken für ihre treue Unterstützung. Ich freue mich sie wieder im neuen Jahr im QZT begrüßen zu dürfen. Bis dahin wünsche ich allen schöne Festtage und einen guten Rutsch ins 2024. Marianne Mendez  
Präsidentin Verein Quartierzentrum im Tscharnergut

## Gemeinsame Verabschiedung von Öttu

Ende November haben wir den langjährigen Leiter des Quartierzentrums im Tscharnergut Otto Wenger mit einem Fest (etwas vorgezogen) verabschiedet. Als es um die Planung dieses Anlasses ging, haben wir uns überlegt, einen professionellen Unterhalter bzw. Unterhalterin und ein externes Catering in Anspruch zu nehmen. Wir wollten was Tolles machen, das «Öttu» nach fast 40 Jahren im Dienste des Quartiers gebührt, und gleichzeitig auch unserem eigenen Catering-Personal vom Café Tscharni die Möglichkeit geben, am Fest teilzunehmen.

Aber wäre das wirklich im Sinne von Öttu gewesen? Entspricht das der Philosophie des Quartierzentrums, welche Öttu massgeblich geprägt hat, wenn man «nur» konsumiert und andere gegen Entgelt für sich arbeiten lässt? In der Gemeinwesenarbeit geht es darum, die Leute

zum Mitmachen zu bewegen, nicht zum Konsumieren. Das haben wir versucht und uns deshalb bemüht Leute zu mobilisieren und sie zu animieren sich aktiv einzubringen.

Eine Unmenge an Hilfsangeboten erreichten uns; in Form von Mitarbeit, mit Material, mit Geschenken, mit eigenen Darbietungen, finanzieller Unterstützung und persönlichem Arbeitseinsatz. Dank all dieser Unterstützung konnten wir einen gänzlich selbst gestalteten Nachmittag und Abend für Öttu und alle Teilnehmenden schaffen. Zusammen mit vielen anderen Menschen haben wir ein grandioses und beeindruckendes Fest gestalten können und gezeigt, was man zusammen als Team auf die Beine stellen kann.

### Vielen Dank

Wir möchten allen ganz herzlich danken. Wir glauben, dass auch die Zuschauenden und Teilnehmenden am Fest das Besondere daran fühlten, das Gemeinsame, die Verbundenheit. Selten hat ein Publikum so leidenschaftlich mitgemacht, selten so hingebungsvoll mitgesungen, wenn sie zu einem unerwarteten Ad-Hoc-Gesang genötigt wurden. Auch dem Publikum also ein riesengrosser Dank dafür. Zu guter Letzt auch ein Dankeschön an Otto Wenger, dass er sich auf dieses Abenteuer eingelassen hat, in welchem er die Hauptrolle spielte, ohne zu wissen, was ihn erwartete.

### Fotos und Videos

Waren Sie am Fest dabei und haben Fotos und Videos gemacht? Gerne sammeln wir diese für unser Archiv. Senden Sie uns diese bitte an [info@tscharni.ch](mailto:info@tscharni.ch) oder bringen Sie diese an unserer Informationsstelle im Quartierzentrum im Tscharnergut vorbei. Für das Organisationsteam, mk

## Sanierung Kita Tscharnergut

Die Sanierungsarbeiten an der Gebäudehülle der Kita Tscharnergut konnten abgeschlossen werden. Die neue Aussenhülle entspricht jetzt dem Minergie-Eco Standard für Sanierungen. Dies wurde unter anderem erreicht durch neue dreifach verglaste Holz-Metallfenster und einer vorgehängten Fassadenkonstruktion mit einer thermischen Isolation und einer Verkleidung aus Faserzementplatten. Die Flachdächer wurden neu aufgebaut, ebenfalls thermisch isoliert und extensiv begrünt. Auf dem Dach des Kita Gebäudes wurde eine Photovoltaik-Anlage erstellt, zusätzlich wurde im Rahmen eines Jugendsolarprojektes durch Schülerinnen und Schüler der Volksschule Schwabgut eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Kindergartengebäudes installiert. Die Kinder der Kita waren in der Zeit der Sanierung im Schulhaus Gäbelbach untergebracht und sind nun wieder zurück in «ihrer» Kita Tscharnergut. Informationsdienst Stadt Bern



**Gesundheit,  
Ernährung  
und Kosmetik.**

**Wir beraten Sie gerne!**

**Gratis Hauslieferdienst!**

**TSCHARNERGUT  
APOTHEKE**

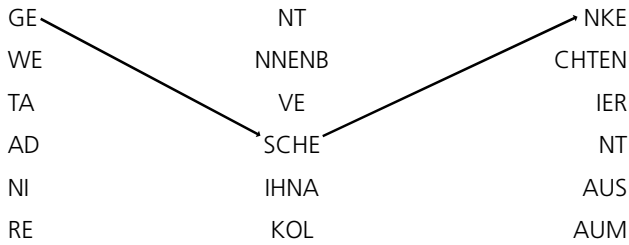
Fellerstrasse 28 | CH-3027 Bern | Tel. 031 992 45 49 | Fax 031 994 21 35  
Webseite [www.tscharnergut-apotheke.ch](http://www.tscharnergut-apotheke.ch) | E-Mail [info@tscharnergut-apotheke.ch](mailto:info@tscharnergut-apotheke.ch)



**Wortsuche**

Verbinden Sie immer drei Wortteile miteinander, sodass ein Wort entsteht.


Lösungsbeispiel: GE-SCHE-NKE = Geschenke



**Auflösung der Rätsel der November-Ausgabe**

Banane (ist keine runde Frucht), Peking (ist keine Stadt in Europa), Rosenkohl (ist keine Beere), Tanne (ist kein Laubbaum), Skifahren (ist kein Ballsport), Milano (ist keine Hauptstadt).

Die Rätselecke wird Ihnen präsentiert in Zusammenarbeit mit dem Domicil Baumgarten. mk

**Veranstaltungskalender** 

- **Familien-Gottesdienst**  
Sonntag, 24. Dezember, 16 Uhr in der Ref. Kirche Bethlehem mit dem Kinder-Weihnachtsmusical «Zmitts i mis Läbe». Mit Pfr. Luzius Rohr, Simone Alder, Michael Arnet, Simone Schneider, Familienarbeit.
- **Ökumenische Gemeindegottesdienst**  
Sonntag, 24. Dezember, 17.30 Uhr im Saal der ref. Kirchgemeinde Bethlehem. Weihnachtsfeier und Festessen, Anmeldung bis 22. Dezember an 031 996 18 40
- **Christnachtfeier**  
Sonntag, 24. Dezember, 23 Uhr, in der ref. Kirche Bethlehem mit Pfrn. Elisabeth Gerber, Pfr. Hans Roder. Ad-hoc Chor, Leitung Magdalena Reber, Ivo Zurkinden, Orgel, Michael Müller, Viloncello
- **Programmieren lernen mit Scratch - westwind6**  
Donnerstag und Freitag, 4. und 5. Januar, 10–16 Uhr im Quartierzentrum im Tscharnergut, inkl. Mittagessen. Für Anfänger und Fortgeschrittene von 9–15 Jahren. Anmeldung bis 20.12. an matthias0stuermer@bhf.ch



**BESTATTUNGSDIENST  
OSWALD KRATTINGER AG**

**031 991 11 77**

info@krattingerag.ch  
www.krattingerag.ch  
Bümplizstrasse 104B, 3018 Bern-Bümpliz

**«Der Wulchechratzer», Nr 779**  
Gemeinnütziges und unabhängiges Quartierblatt von Bethlehem.  
*Redaktion und Herstellung:* Bruno Bucheli, Marcel Knöri, Christian Koch, Tom Lang, Simon Lieberherr, Nadia Maeder, Erich Rytter, Otto Wenger, Ursula Wermuth. Veröffentlichungen widerspiegeln nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion.  
*Herausgeber:* Quartierzentrum im Tscharnergut im Auftrag der Quartiervereine Bethlehemacker, Brünnen, Eymatt, Gäbelbach, Holenacker, Riedernrain, Untermatt und Tscharnergut. Mit freundlicher Unterstützung der reformierten Kirchgemeinde Bethlehem und der katholischen Pfarrei St. Mauritius.  
*Adresse:* Waldmannstrasse 17a, Postfach 379, 3027 Bern-Bethlehem, wulchechratzer@tscharni.ch, 031 991 70 55, www.tscharni.ch. IBAN: CH47 0900 0000 3003 1003 9 «Der Wulchechratzer», Bern. Auflage: 8000. Im Abonnement: 11 Nummern/Jahr mind. Fr. 30.-  
*Insertionspreise:* 1/8-Seite Fr. 60.-, 1/4-Seite Fr. 120.-, 1/2-Seite Fr. 240.-, 1/1-Seite Fr. 480.-. Bei mehrmaligem Erscheinen 10% Rabatt. Druck: Druckerei Hofer Bümpliz AG, Wangenstr. 57, 3018 Bern-Bümpliz.  
*Redaktions- und Insertionsschluss:* 3. Donnerstag im Monat (10 Uhr), Erscheinungsdatum: 4. Donnerstag im Monat, Ausnahmen möglich.